

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

65 (3.6.1911)



Deutsches Reich.

bc. Karlsruhe, 1. Juni. Die Königin von Schweden reiste heute nacht nach Franzensbad. Sie wurde von der Großherzogin Luise, dem Großherzogspaar sowie dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden zum Bahnhof geleitet.

bc. Karlsruhe, 1. Juni. Ueber die gestrige Reise des Großherzogs in das Hochwassergebiet schreibt der Hofbericht: Der Großherzog begab sich früh 5.08 Uhr von hier nach Lauda, wo die Ankunft um 8.40 Uhr erfolgte. Er wurde von dem Minister des Innern Fehr, von Bobman, dem Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Beder aus Mannheim und dem Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Bigel aus Tauberbischofsheim erwartet. Der Großherzog trat alsbald eine Fahrt an, um die durch das Unwetter am vergangenen Montag vorzugsweise betroffenen Gemeinden des Bezirksamts Tauberbischofsheim zu besuchen. Der Weg führte durch die Gemarkung Gerlachshausen nach Grünfeld. Hier verweilte der Großherzog über zwei Stunden, besichtigte die durch das Hochwasser angerichteten Verheerungen, besuchte die geschädigten Familien in ihren Anwesen und sprach überall und besonders bei den Hinterbliebenen der Verunglückten wärmste Teilnahme aus. Von hier begab sich der Großherzog über Grünfeldshausen, wo die Verwüstungen gleichfalls bedeutend sind und wo länger verweilt wurde, nach Paimar. In dieser kleinen Gemeinde, die am meisten gelitten hat, und wo auch die Zahl der Opfer am größten ist, widmete der Landesfürst wieder mehrere Stunden der eingehenden Besichtigung des Unglücks und dem Verkehr mit den Geschädigten. Es folgte noch ein Besuch in Großrinderfeld, welche Gemeinde wie die übrigen Orte auf dem rechten Tauberufer des Bezirks durch Hagelschlag und Verheerungen des Wassers stark gelitten hat. Nach kurzem Aufenthalt in Tauberbischofsheim trat der Großherzog nach 4 Uhr die Rückreise nach Karlsruhe an und traf hier gegen 8 Uhr ein.

bc. Karlsruhe, 1. Juni. Die Nummer 23 des „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ enthält: Verordnungen und Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern: die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten betreffend; das Desinfektionsverfahren bei übertragbaren Krankheiten betreffend (Desinfektionsordnung); die Einfuhr von Schlachtwieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend.

Potsdam, 31. Mai. Der Kaiser nahm heute Vormittag im Lustgarten die Parade über die Potsdamer Garnison ab, an der der Kronprinz, die Prinzen Sital Friedrich und August Wilhelm, Prinz Georg von Griechenland, die Söhne des Prinzen Friedrich Leopold, die Generalität, der Kriegsminister, die Militärbevollmächtigten und fremdherrlichen Offiziere teilnahmen. Zwei Paradezüge fanden statt, bei denen der Kaiser das Garde du Corps-Regiment der Kaiserin vorführte, die mit den Prinzessinnen und Söhnen des Kronprinzen vom Stadtschloß der Parade zuschaute.

Auszeichnung des Reichskanzlers durch den Kaiser!

Berlin, 1. Juni. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Seine Majestät der Kaiser und König hat an den Reichskanzler von Bethmann Hollweg nachstehendes allerhöchstes Handschreiben gerichtet: „Mein lieber von Bethmann Hollweg! Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung ersehen, daß nach dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage betreffend die Reichsversicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages gefunden hat. Ist es gelungen, diese beiden bedeutungsvollen gesetzgeberischen Werke nach langwierigen Verhandlungen und nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten in einer den Interessen des Reiches entsprechenden Weise zum Abschluß zu bringen, so ist dieses erfreuliche Ergebnis nicht zum mindesten Ihrem persönlichen Eingreifen, Ihrer staatsmännischen Kunst und Ihrer zielbewußten Arbeit zu verdanken. Ich kann es mir daher nicht verlagern, Ihnen zu diesem Erfolg meinen wärmsten Glückwunsch und meinen kaiserlichen Dank auszusprechen. Um aber meiner Anerkennung und meinem Wohlwollen noch einen besonderen Ausdruck zu geben, habe ich Ihnen mein beifolgendes Bildnis verliehen. Bei dessen Anblick seien Sie allezeit eingedenk der herrlichen Dankbarkeit Ihres wohlgenegten ges. Wilhelm I. R.“

Das Befinden des Prinzen Joachim von Preußen.

Berlin, 31. Mai. Prinz Joachim von Preußen hatte auch im Laufe der gestrigen Nacht fortgesetzt unter großen Schmerzen zu leiden. Er ist jedoch fieberfrei und sein Befinden ist zufriedenstellend. Gegen 3 Uhr fuhr der Kaiser und die Kaiserin vor dem Kabinettschause vor, um dem Prinzen einen Besuch abzustatten. Der Kaiser blieb bis um 5 Uhr am Krankenbett seines Sohnes, während die Kaiserin bis 6 Uhr dort verweilte.

Kurzfristige Reichspolitik.

Man schreibt dem Schw. Merk.: „Mit Hilfe der Sozialdemokraten ist der elsäß-lothringische Verfassungsentwurf im Reichstag zur Annahme gekommen. Um die Sozialdemokraten für den Entwurf zu gewinnen, hat man das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht gewährt. Des gewünschten Erfolgs wegen, die neue Verfassung im Reichstag durchzubringen, hat man jede kluge Vorsicht bei Seite gelassen. Der Jubel, mit dem die sozialdemokratische Presse jetzt die Gewährung des uneingeschränkten Wahlrechts begrüßt, läßt deutlich die kommende Entwicklung erkennen. „Das Gesetz schafft uns einen Kampfboden“, sagt der „Vorwärts“ mit Recht. In dem neuen Landtag werden die Sozialdemokraten, die Protestler und das Zentrum

die herrschenden Parteien sein. Der Ansturm wird sich dann zunächst gegen die Erste Kammer richten, in der die vom Kaiser ernannten Mitglieder sitzen. Durch die fortwährenden Angriffe wird man das Ansehen und die politische Bedeutung der Ersten Kammer untergraben, so daß die Ernennung der kaiserlichen Mitglieder weder der protestantischen noch der sozialistischen Flut einen Damm entgegensetzen kann. Die elsäß-lothringische Regierung wird dem Landtag bei den mannigfachen Fragen des Schulwesens und der Verwaltung fortwährend neue Zugeständnisse machen müssen. Bei der fortschreitenden „Autonomie“ des Landes werden sich die Bande, die Elsaß-Lothringen an das Reich fesseln, allmählich lockern. Wir stehen in Gefahr, auf dem Weg des Parlamentarismus zu verlieren, was wir in glorreicher Zeit durch das Schwert gewonnen haben. Wir hoffen Elsaß-Lothringen dem deutschen Wesen wiederzugewinnen, aber der demokratische Parlamentarismus wird gerade das Gegenteil erstreben: möglichste Abkehr vom deutschen Wesen und geistige Verbindung mit Frankreich.“

Frankreichs Besuch bei den Algeciras-Mächten!

Berlin, 31. Mai. Frankreich hat bei den Algeciras-mächten in vertraulicher Form die Uebertragung größerer Vollmachten als bisher in Marokko nachsuchen lassen.

Protest Deutschlands in der Marokkofrage.

Berlin, 1. Juni. In der Marokkofrage ist, wie ich aus bester Quelle erfahre, ein diplomatischer Protest Deutschlands beschlossen, für den Fall, daß General Moinier nicht bis zum 15. Juni Fez verlassen hat.

Gegen die unlauteren Animer- und Winkelbanken.

Berlin, 31. Mai. Ein gesetzgeberisches Vorhaben gegen die unlauteren „Animer-“ und „Winkelbanken“ ist im Reichsamt des Innern in Vorbereitung. Der Gesetzentwurf soll Ende 1911 fertig gestellt sein.

Von den Parteien.

Heidelberg, 30. Mai. In der Hauptversammlung des hiesigen nationalliberalen Vereins sprach u. a. Generalsekretär Thorbecke über die Wahlausichten der nationalliberalen Partei in Baden. Der Redner führte etwa aus: Im bad. Oberland wird sich bei den nächsten Wahlen der Kampf vornehmlich gegen das Zentrum richten. Hier haben wir große Hoffnungen. Im bad. Unterland richtet sich der Kampf in gleicher Weise gegen die Sozialdemokratie, Zentrum und Konservative. Es besteht die größte Hoffnung, die beiden Wahlkreise zurückzugewinnen, die wir bisher gehabt haben. Der Sieg des Herrn Klantenhorn im vierten Reichstagswahlkreis ist ziemlich sicher. Nicht ganz so günstig liegt die Sache in Heidelberg. Aber auch hier wird der Erfolg wohl nicht ausbleiben. Mit einem weiteren Erfolg rechnet man in Freiburg. Günstig sind auch die Ausichten in Donaueschingen. Ferner rechnet man mit dem Gewinn von Obertruchschel-Offenburg. Die Frage, wie wir uns in der Stichwahl verhalten werden, wollen wir heute noch nicht beantworten und uns hier derselben Zurückhaltung befleißigen, wie es die anderen Parteien bezüglich ihrer Stichwahlstatistik tun.

Das politische Leben Elsaß-Lothringens.

Strasbourg, 31. Mai. Die politischen Parteien der Reichslande sind nach dem Gelingen der Verfassungsreform im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen schon jetzt in eine lebhaftere Betätigtigkeit eingetreten. Auf dem Delegiertentag des elsäß-lothringischen Zentrums sind bereits Landeskonferenzen der Liberalen und Demokraten gefolgt. Auf der Landeskonferenz der Liberalen wurden die Verdienste der leitenden Staatsmänner im Reich und im Land um das Zustandekommen der Verfassungsreform hervorgehoben und anerkannt. Die liberale Partei veröffentlicht ferner eine Kundgebung, in der es zum Schluß heißt: Wer heute noch tatenlos zur Seite steht, verflüchtigt sich an der Zukunft unseres Landes. Wir fordern daher die vielen, die noch abseits stehen, auf, in unsere Reihen einzutreten und mit uns dafür zu kämpfen, das das neue Wahlrecht nicht zur Stärkung der Reaktion ausschlage, sondern sich als ein Bollwerk der Freiheit und eine Waffe des Fortschritts für unser Land erweise. Ein Aufruf der Demokraten begrüßt vor allem das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht zur Zweiten Kammer als das Werk zur radikalen Demokratisierung des ganzen Landes. Nur eine demokratisch gerichtete Zweite Kammer werde die von den Merkmalen und ihren eigennützigen Verbündeten getriebene Verwirrung und Interessenpolitik beseitigen. — Die Annahme, daß infolge der Haltung der Zentrumsfraktion des Reichstages sich in den Reichslanden eine neue nationalistische Partei bilden werde, wird nunmehr bestritten. Der Plan, eine solche Partei, überhaupt eine neue Partei, in Elsaß-Lothringen zu bilden, sei zurzeit endgültig aufgegeben. Auch der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei Elsaß-Lothringens hat seine diesjährige Landesgeneralversammlung einberufen, und zwar nach Mülhausen auf den 23. Juli. Der Vorwärts teilt mit, daß der Landesvorstand auf ungefähr 12 Mandate in dem neuen Landtag der Reichslande rechnet.

Ausland.

England.

Chinesisch-japanischer Bündnisvertrag. London, 31. Mai. Privatmeldungen aus Tokio zufolge ist der chinesisch-japanische Bündnisvertrag in Tokio unterzeichnet worden. Der Vertrag sichert China die Unterstützung seitens Japans in den Fällen eines fremdländischen Angriffs und überträgt die Reorganisation der chinesischen Küstenforts japanischen Privatfirmen.

Frankreich.

Delcassé und der Marokkohandel. Paris, 31. Mai. Lau „Figaro“ wurde im letzten Ministerrat Marineminister Delcassé angegriffen, weil er jede Gelegenheit zu benutzen suche, um die Marokkopolitik des Ministeriums zu verhindern, aus Furcht, daß diese zu Verhandlungen mit Spanien führen werde, welche mit einem Schlag die von ihm begangenen Fehler in ihrer ganzen Größe zeigen werden. Auf Delcassé lasten die geheimen Abmachungen, die er unüberlegter Weise als Minister des Außern mit Spanien getroffen habe zu einer Zeit, als er mit derselben Leichfertigkeit, die er heute

an den Tag legt, durch seine Marokkopolitik die endlosen europäischen und afrikanischen Verwicklungen vorbereitet habe. Er habe damals das französische Parlament bloßgestellt, ohne ihm irgendwelche Auslegungen zu geben, und Abmachungen unterzeichnet, die den schwersten Fehler bedeuten, die ein französischer Minister begehen konnte. Ganz unglaublich sei es, daß bloß zwei spanische Persönlichkeiten den wirklichen Wortlaut des französisch-spanischen geheimen Marokkoabkommens kennen. Von französischen Politikern kenne den Text niemand genau.

Der mißliebige Delcassé.

Paris, 1. Juni. Gegenüber dem von der Agence Havas veröffentlichten Dementi erklärt der „Figaro“, die unter den Mitgliedern des Kabinetts herrschenden Mißhelligkeiten seien allen unterrichteten Politikern wohl bekannt. Vorläufig könne er nur noch erwähnen, daß der Marineminister tief verletzt gewesen sei, weil nach dem Tode Bertheux die provisorische Leitung des Kriegsministeriums ihm nicht übertragen worden sei. Schon nach der Bildung des Kabinetts seien zwischen Delcassé und Cruppi vollständige Meinungsverschiedenheiten zu Tage getreten. Delcassé habe sich eingebildet, daß der Minister des Außern seinen Weisungen folgen werde, habe aber bald gemerkt, daß er sich einer Selbsttäuschung hingegeben habe. Dem Cruppi habe rasch eingesehen, welche Gefahren Delcassé durch seine geheimen Abmachungen und Verträge für Frankreich herbeigeführt habe, und habe ihm zugleich zu verstehen gegeben, daß er im Interesse des Landes eine andere Politik zu verfolgen gedente.

Enthüllungen.

Paris, 1. Juni. Der ehemalige Sekretär des Eisenbahnersyndikats Durand veröffentlicht im „Matin“ Enthüllungen über den Ursprung des letzten Eisenbahnerstreiks, worin er unter Anderem behauptet, daß die eigentlichen Urheber des Ausstandes verdächtige Beziehungen zu skleralen und antirepublikanischen Politikern unterhalten hätten und daß der von ihnen erlassene Streikbefehl mit der Unterschrift des Generalsekretärs des Lokomotivführerverbandes Toffin eine Fälschung gewesen sei.

Marokko.

Marokkos Teilung?

Tanger, 30. Mai. Hier läuft das Gerücht um, daß Anfang April zwischen den Mokrri und dem französischen Minister des Außern ein Geheimvertrag geschlossen worden sei, dessen Bestimmungen das französische Protektorat über Marokko aufrichten würden. Die hiesige englische Zeitung „Al Moghreb“ sagt, Marokko solle auseinander. Frankreich werde bleiben, wo es mit seinen Truppen stehe, von der Schauja bis zu der algerischen Grenze. Spanien erhalte das Rif und dessen Hinterland. Deutschland werde sicher seinen Anteil erhalten. Die Provinz Sus sei von der Aste von Algeciras unberührt: keine Polizei, keine Staatsbank, keine Zollkontrolle bilde dort ein Hindernis für eine neue Regelung. Der Sultan habe im Sus nichts zu sagen. Erst mit Hilfe der französischen Truppen werde er dort sich Geltung verschaffen können. Das Marokko der Verträge sei vom Sus durch den Atlas getrennt. Die Bewohner wünschten ihre Häfen dem Handel geöffnet zu sehen. Sie würden jede Macht, die hauptsächlich das Land erschließen und den Handel ausdehnen wollte, mit offenen Armen empfangen. Nur Deutschland komme in Frage. England scheine die Nordwestecke mit Tanger ins Auge faffen.

Der Aufstand in Marokko.

Tanger, 1. Juni. Aus Fez wird vom 27. gemeldet: Der Sultan hat dem Großwesir El Glawi mitteilen lassen, daß er seines Amtes enthoben sei. Glawi habe sich damit begnügt, zu antworten: „Es ist gut!“ Diese Maßnahme könne bezüglich der Haltung der Stämme sehr wichtige Folgen haben, da diese bekanntlich erklärt haben, daß der Aufstand gegen El Glawi gerichtet sei, der sie ausgezogen habe.

Rußland.

Droht Krieg im fernen Osten?

Petersburg, 1. Juni. Aus Wladimiroff wird gemeldet, daß zwischen dem Kriegsminister und dem Generalgouverneur und dem früheren Dumapäsidenten Gutschkoff eine Beratung über wichtige Fragen im fernen Osten stattfinden wird. Der Kriegsminister trifft Mitte Juni in Petersburg ein.

Rußland, die Türkei und Montenegro.

Moskau, 1. Juni. „Ruskoje Slowo“ läßt sich aus Cetinje telegraphieren: Zuverlässigen Informationen aus diplomatischen Kreisen zufolge, rechnet man in den leitenden Kreisen in Cetinje mit absoluter Sicherheit auf einen Krieg mit der Türkei, den man für unvermeidlich hält. Alle Vorbereitungen zur Mobilmachung der montenegrinischen Armee sind bereits getroffen.

Nord-Amerika.

Neue Unruhen in Mexiko.

Newyork, 30. Mai. In Cholula ist, wie aus Puebla in Mexiko gemeldet wird, in der vergangenen Nacht ein Aufstand ausgebrochen. 40 Personen wurden getötet, mehrere Kaufhäuser, Regierungsgebäude und Privathäuser geplündert. Der Pöbel hat die Herrschaft an sich gerissen. Die Stadt ist in Gefahr vollkommen zerstört zu werden, da die Auführer sie in Brand gesteckt haben.

Deutschlandfahrt der Deutschamerikaner.

Newyork, 1. Juni. Aus Anlaß des 100. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig, an dem die Enthüllung des großen Nationaldenkmals stattfinden soll, wird für das Jahr 1913 von den Deutschen Amerikas eine große Jubelfahrt nach Deutschland



# Herren-Anzugstoffe!

# Herren-Konfektion!

Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe! Muster- und Auswahlendungen portofrei! Anfertigung nach Mass binnen 8-10 Tagen!



**Anzug-Stoffe etc. :: ::**

Billige Zwirn- und Cheviotstoffe in enormer Auswahl . . . Mk. 0.75-6.60  
Ia. reinwollene Buxkins, schwarz u. farbig, hervorrag. Musterung Mk. 3.75-15.50  
Ueberzieher- und Hosenstoffe jeder Art und Schwere . . . Mk. 3.15-15.00  
Ia. Waschleinen u. Ia. Lodenstoffe, immense Auswahl jed. Farbe Mk. 0.45-7.50

**Herren-, Knaben- u. Sport-Anzüge**

Herren- und Burschen-Anzüge, alle Größen . . . Mk. 7.90-52.00  
Knaben-Buxkin-Anzüge, Riesenlager in allen erdenkl. Formen Mk. 1.75-16.50  
Bleyle's Knaben-Anzüge, Alleinverkauf für Sinsheim u. Umgeb. Illustr. Katalog.  
Sport- u. Touristen-Anzüge in jeder Größe, offen u. geschlossen Mk. 20.75-39.00

**Paletots und Pellerinen**

Elegante Sommer-Ueberzieher in modernen Farben u. Formen Mk. 18.00-54.00  
Mod. Frühjahrs-Ulsters, lange chike Machart, auch imprägniert Mk. 24.00-48.00  
Knaben- u. Burschen-Ueberzieher, verschiedenster Ausführung Mk. 4.00-21.00  
Loden-Pellerinen in jeder Länge, mit und ohne Kaputze . . . Mk. 7.75-39.00

**Joppen, Westen, Beinkleider**

Wasch-Loden- u. Lustre-Joppen, größte Auswahl, alle Weiten Mk. 1.60-10.75  
Bunte Herren-Westen, aus Wasch- u. Wollstoffen, neueste Dessins Mk. 2.85-12.00  
Gestreifte moderne Herren-Hosen, Buxkin und Buxkinart . . . Mk. 1.90-12.75  
Einzelne Herren-Sacco's, in guten dunklen Mustern . . . . . Mk. 11.00-12.00

**Arbeiter-Konfektion ::**

Männer- und Burschen-Zeughosen, in sämtlichen Längen . . . Mk. 1.60-4.65  
Männer- und Burschen-Leder-Hosen, Ia. Arbeit, alle Längen Mk. 3.45-5.00  
Männer- u. Burschen-Zeug-Joppen, beste Näharbeit, Größe 38-54 Mk. 2.85-5.00  
Blaue Arbeiterjoppen, Hosen, Zeugwesten, Zeugblusen, Malerkittel, Hemden, Schürzen etc.

**Sport- u. Reise-Hemden**

aus Kattun, Zephir, Maco, Baumwoll- und Halbwoll-Flanell, mit und ohne Manschette, mit Umleg- oder Stehkragen etc.

**Neueste Cravatten**

als Schlipse, Diplomaten, Regattes, Selbstbinder, schmal u. breit, Plastrons und Scarfs in den neuesten Farben, deutsche und englische Fabrikate.

**Kragen u. Manschetten**

in sämtlichen neuen Formen, sowie jeder Größe und Qualität; weiche Kragen für Sportzwecke in weiß und maco.

Neuheiten in Herrensocken, Wadenstrümpfen, Hosenträgern, Sport- und Touristen-Gürteln, Schirmen, Handschuhen, Macohemden mit und ohne Einsätzen, Unterhosen jeder Art, Vorhemden, Taschentüchern etc. etc.

Mitglied des Verbands süddeutscher Manufakturwaren-Geschäfte!

# E. SPEISER, SINSHEIM A. E.

Niederste Preise infolge grosser gemeinschaftlicher Einkäufe!

## Das städtische Schwimmbad

ist vom 5. Juni an wieder eröffnet.

### Bade-Zeiten:

- Für erwachsene männliche Personen:**  
An allen Wochentagen von 7-9 Uhr vorm., von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-9 Uhr nachm.  
" " Sonntagen von 7-9 Uhr " 3-7 "
- Für Frauen und erwachsene Mädchen:**  
An allen Wochentagen von 10-11 Uhr vorm., von 3-4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachm.
- Für Schüler unentgeltlich:**  
An allen Wochentagen von 11-12 Uhr vormittags.  
Montag }  
Samstag } von 1-3 Uhr nachmittags.  
Sonntag }  
Mittwoch }
- Für Schülerinnen unentgeltlich:**  
An allen Wochentagen von 9-10 Uhr vormittags.  
Dienstag }  
Donnerstag } von 1-3 Uhr nachmittags.  
Freitag }
- Für Arbeiter, Gefellen und Lehrlinge unentgeltlich:**  
Samstags von 7 bis 9 Uhr abends.  
Abonnements-Karten sind bei den Herren Gebrüder Ziegler zu lösen, Tageskarten beim Bademeister beziehungsweise der Badefrau sofort nach Betreten der Anstalt.  
Sinsheim, den 2. Juni 1911.  
Der Gemeinderat:  
Speiser.

## Restaurant Schumb.

Am Pfingstsonntag findet Nachmittags 3-7 und 8-11 Uhr großes

### Garten-Konzert

statt, wozu höflichst einladet

Julius Neumeister.

Auf 1. Juli d. J. ist die Dienerschaft beim **Militär-Verein** neu zu besetzen. Bewerber wollen sich bis 15. Juni beim Vorstand melden.

## 3 Pferde

2 Stuten (Nappen), 1 Wallach hat zu verkaufen **Heinr. Wolfhardt**, Dühren.

Illustr. Sonntagsblatt Nr. 23.

Redaktion: G. Beder; Druck und Verlag: Gottlieb Beder'sche Buchdruckerei in Sinsheim.

Hierzu ein 2. Blatt.

## Gewerbe- u. Industrie-Verein Sinsheim.

Am Pfingstmontag, den 5. Juni nachmittags 2 Uhr findet im

### Gasthaus „zum Löwen“ in Sinsheim

eine Allgemeine Gewerbe- und Handwerker-Versammlung für den Bezirk Sinsheim statt, wozu wir sämtliche hiesigen und auswärtige Handwerker und Gewerbetreibende freundl. einladen.  
Die Gewerbe- und Handwerker-Vereine unseres Bezirkes ersuchen wir recht zahlreich zu erscheinen, unsere hiesigen Mitglieder erwarten wir vollzählig.  
Herr Landesverbands-Präsident **Niederbühl-Rastatt** wird einen Vortrag halten über: „Die Notwendigkeit einer Organisation, sowie über Gewerbeförderung durch Regierung, Handwerkskammern und Landesverband und über die Einrichtungen des Landesverbands, wie Krankenkasse, Sterbekasse, Erholungsheim usw.“ Die Handwerkskammer wird durch Herrn Sekretär **Haußer** vertreten sein.

Der Vorstand:

E. Schmid.

## Gasthaus „z. Lamm“, Steinsfurt.

Pfingst-Montag Nachmittag findet bei mir gutbesetzte

### Tanz-Musik

statt, ausgeführt von der Sinsheimer Stadtkapelle (Dir. Fekel), wozu freundl. einladet

Ad. Eisenhut.

## Männer-Turn-Verein Sinsheim.

Für die überaus anerkennenswerte Teilnahme an unserem Feste durch Besuch des Festplatzes und Schmücken der Häuser sagen hiermit aufrichtigen Dank.

Der Festausschuss.

## Schöne Haller Schweine

sind wieder eingetroffen und fortwährend zu haben bei

Ludwig Rückeshäuser Schweinehändler, Nappenan.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß ich kommenden Dienstag eine Partie Haller Schweine auf den Schweinemarkt Sinsheim bringe und dieselben auch auf Vorgriff einem billigen Verkauf aussetze. D. O.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarmer usw. essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

## Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schuhmarke. Stets echt und frisch zu haben bei **Wihl. Scheder**, Sinsheim